

Transkription eines Briefes der Deputation für Gewerbe an das Ministerium für Handel,
Gewerbe und öffentliche Arbeiten über Haenlein

Id: 17767 u239/003

Original: Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz (Abt. Merseburg)

Transkription: Otto-Lilienthal-Museum

Berlin, den 3. ~~Oct.~~ Novb. 1866

An das Königliche Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Betrifft die Anfrage des Ingenieurs Haenlein bei dem Königlichen Kriegs Ministerium wegen
Ausführung von Versuchen mit aeronautischen Apparaten.

Ad deer. IV. 8H26

Ref f. Reuleaux

Corref: 44 Nottebohm.

[Signaturen?]

abg 6/11 mit

4 Anl.

Dr.

Zu T.D. Nr. 707

Dem Königlichen Kriegsministerium ist von dem Ingenieur Haenlein in London der Vorschlag unterbreitet worden, Experimente mit Luftschiffahrts- Apparaten zu machen. Diese Apparate bilden integrierende Theile eines Luftschiffes mit Treib- und Steuermaschine, über welche der p. Haenlein v. Zeit dem Königl. Kriegsministerium eine Vorlage gemacht, und worüber wir unter T.D 486 ganz gehorsamst Bericht erstattet haben. Wir hoben in unserem Gutachten unter anderem hervor, dass die Gesetze des Luftwiderstandes nicht genügend durch Experimente erforscht seien, um bündige Schlüsse auf Betriebskraft und Abmessungen einer Luftschiffmaschine und Zubehör darauf stützen zu können. Solche Experimente will der p. Haenlein nun in Vorschlag bringen, und lässt sich über die Art und Form derselben in einer Beilage zu letzter Eingabe des Näheren aus. Ueber die von ihm mitgetheilten Berechnungen bemerken wir ganz gehorsamst folgendes. Die Berechnung des Widerstandes,

[Seite 2]

welchen der vorgeschlagene Modell Ballon in der Luft finden soll, ist unrichtig, indem nur ein Bruchteil des wirkenden Winddruckes als pressend eingeführt ist, auch die Einführung des ganzen Winddruckes auf dem eingeschlagenen Rechnungswege das gedachte Resultat nicht liefern würde. Ferner vernachlässigt er bei der weiterhin angestellten Berechnung der Triebkraft der Luftschraube den eigenen Widerstand dieser Schraube selbst und zeigt durch die Art und Weise, wie er die einschlagenden Berechnungen anstellt, dass er die wissenschaftliche Befähigung, welche so außerordentlich schwierige Experimente erfordern, nicht besitzt. Auch ist endlich der angegebene Preis solcher Versuche (2-3er Thaler) soviel zu gering angegeben, dass man auch aus diesem Umstande entnehmen muss, dass der Antragsteller sich eine richtigen Vorstellung von den [?] und Umfang der vorgeschlagenen Experimente nicht macht. Wir gehen demnach, indem wir die uns zugestellten Anlagen [?] ebenmässig dem (Tit) anheim, dem Königlichen Kriegsministerium die Ablehnung der Vorschläge des Antragsstellers anzuempfehlen.

Die Königliche technische Deputation für Gewerbe.

[6 Unterschriften]